



Das zweifach ausgezeichnete Altenheim St. Martin steht im Mittelpunkt eines Veruntreuungsskandals und von gegenseitigen Klagen.

Foto: Böhm

Strafanzeige und Klage gegen Ex-Heimleiter

Nach dem Verschwinden von 698.200 Euro aus dem Aldranser Altenheim St. Martin schießt der Gemeindeverband scharf.

Von Reinhard Fellner

Innsbruck – 2008 und 2012 wurde dem Aldranser Haus St. Martin das „Nationale Qualitätszertifikat“, die höchste österreichische Auszeichnung für Pflege- und Altenheime, verliehen. Noch vor der letzten Verleihung an den Heimleiter war im September 2012 jedoch einer der größten Veruntreuungsskandale in einem Heim aufgefliegen.

698.200 Euro waren in drei Jahren verschwunden, ohne dass dies irgendjemandem aufgefallen sein will. Schnell geriet der vom Heimleiter eingestellte Christoph Z. in Verdacht, der 2007 wegen schweren Betrugs zu sechseinhalb Jahren Haft verurteilt worden war. Nach einer ersten Prüfung des Falles durch die Gemeindeaufsicht mussten darauf der Überprüfungsausschuss und der Obmann des Gemeindeverbandes südöstliches Mittelgebirge Haus St. Martin zurücktreten.

Laut Prüfer Klaus Mayramhof habe im Altenheim „die Kontrolle versagt“. Zudem seien die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt und gröblich vernachlässigt worden“. Dem Heimleiter wurde erst eine einvernehmliche Lösung angeboten, im Februar folgte jedoch die Entlassung. Dies führte diesen und den neuen



„Das Verschwinden der 698.200 Euro ist nicht erklärbar. Der Gemeindeverband musste Anzeige erstatten!“

Markus Orgler
(Anwalt Gmd.-Verband) Foto: Böhm

Gemeindeverbandsobmann BM Andreas Danler letzte Woche ans Arbeitsgericht, wo der mittlerweile schwer erkrankte Heimleiter seine Entlassung bekämpfte.

Laut Gemeindeverbandsanwalt Markus Orgler hatte diese handfeste Gründe: „Wir führen aufgrund fehlender Kontrolle eine Schadenersatzklage über 498.200 Euro und Sie übertragen still und leise Ihre Liegenschaft an Ihre Lebensgefährtin!“ Der Heimleiter: „Mir wurde von Ärzten gesagt, dass man nicht garantieren könne, ob ich nach der Operation noch ansprechbar sein werde. Ich musste das Haus doch vorab meiner Partnerin übertragen – wir sind nicht verheiratet und es gibt noch andere Anspruchsberechtigte!“ Orgler: „Hier wird dem Gemeindeverband

doch bewusst Vermögen entzogen, auf das man zugreifen könnte. Wir werden das anfechten!“ Zeugen folgen.

Gleichzeitig brachte der Gemeindeverband nun auch Strafanzeige ein. Der Inhalt ist starker Tobak. So wirft man dem Ex-Heimleiter vor, dass er von den immensen Malversationen, die über seine eigene Büroinfrastruktur gelaufen waren, schon lange vor Auffliegen gewusst haben musste. Auch wird offen sein Verhältnis zur Familie Z. hinterfragt, deren Mitgliedern er offenbar Vorteile gewährt habe. So habe der mittlerweile verstorbene Buchhalter Christoph Z. unentgeltlich ei-

ne Dienstwohnung bewohnt und sei gegen alle Vorschriften sogar während eines OP-Termins zum „Heimleiter-Stellvertreter“ ernannt worden. Verdacht schöpfendes Buchhaltungspersonal habe man hingegen aus dem Heim komplimentiert. Am Landesgericht beschwor der angezeigte Heimleiter darauf, dass er von Christoph Z. selbst betrogen worden war.

Verteidiger Alfons Klaunzer: „Die Vorwürfe des Gemeindeverbandes sind ungenau, unrichtig und überaus tendenziös. Hier wird mit Vermutungen und Unterstellungen gearbeitet!“ Die Staatsanwaltschaft ermittelt bereits.

Kridaprozess gegen Erich Z. am 5. März

Innsbruck – Im Februar 2009 war Erich Z., einstiger WK-Spartenobmann und Vater von Christoph Z. (siehe Artikel oben), nach rechtskräftig verhängter Haftstrafe von fünfeinhalb Jahren zur Halbzeit entlassen worden – ein Millionenbetrug um Althausanierungen hatte ihn und seine Söhne einst vor Gericht gebracht. Am 5. März

muss der mittlerweile rund 80-Jährige im Zuge der Altenheim-Causa erneut ans Landesgericht. Wegen betrügerischer Krida drohen ihm diesmal fünf Jahre Haft. Laut Staatsanwaltschaft soll er 5000 Euro für Tätigkeiten im Altenheim nicht an seine zahlreichen Gläubiger, sondern direkt auf das Konto seiner Frau überwiesen haben. (fell)